

1782

Der Organist Kittel.

Am 18ten May starb zu Erfurt, an Altersschwäche, im 85ten Lebensjahre, der gründlichste Orgelspieler und gelehrteste Harmonist seiner Zeit, Johann Christian Kittel, Organist an der dortigen Raths- und Prediger-Kirche. Schon früh durch Neigung und Talent zur Musik berufen, kam er bereits im 16ten Jahre seines Alters nach Leipzig zu dem berühmten Sebastian Bach, dessen unmittelbaren Unterricht in den höheren Geheimnissen der Kunst, und nachher den freundschaftlichen Umgang dieses großen Meisters er bis an dessen Ende genoss. Er war im eigentlichen Sinne sein Schüler, und zwar der letzte aus dieser Schule. Nachdem er seinem Lehrer die Augen zugeedrückt hatte, nahm er eine Organistenstelle in Langensalza, und nachher einen ähnlichen Ruf nach seiner Vaterstadt Erfurt an. Er hatte diese letztere so lieb, daß er sehr glänzende Anerbietungen ausschlug, um nur in seinem Vaterlande zu bleiben. Namentlich schlug er noch im höchsten Lebensalter einen Ruf nach Rußland aus. Nicht sowohl seiner Kunstfertigkeit als wegen Ausbildung vorzüglicher Schüler, schien man ihn dort fixiren zu wollen. Selten gieng ein Reisender durch Erfurt, der nicht Kittels Orgelspiel gehört hätte. Als Orgelspieler verachtete er alle Charlatanerie, alles Läppische, Frivole und alle Seiltänzerkünste, sondern blieb beständig innerhalb der Grenzen des Einfach Schönen oder des Majestätisch Erhabenen. Zu diesem Zwecke wußte er die göttliche Kraft der Harmonie meisterhaft zu benutzen. Der Fürst Primas, dieser Kenner und Beschützer der Künste, beschenkte ihn noch im vorigen Jahre mit einer Ehrenmedaille. Als Schriftsteller ist er bekannt und berühmt durch seine Anweisung zum zweckmäßigen Gebrauche der Orgel bey Gottesverehrungen, in 3 Bänden; durch eine Sammlung vierstimmiger Choräle, mit Vorspielen; durch Orgelstücke verschiedener Art, sechs Sammlungen; und durch zwey Hefte von Vorspielen für die Orgel.

Kapellmeister Albrechtsberger.

Am 7ten May starb zu Wien der als Compos.

*ist, Zuoertikun und
Organist an der d. d. Hof-Kapell. Er war ein alter und gelehrter Mann,
Minister für die vorzüglichsten Erfordernisse der Composition gefalhen; selbst
Landen soll ihn dafür anerkannt haben; Er hat größtentheils seinen Ruf von
Wien, und seine Zuoertikun für die Musik und allen an ihm die Composition
zu misfallen.
Der Kunstzeiger 1809. T. 239.*